

# Der Naturfreund



**Bau Thüringen  
Touristen-Verein „die Naturfreunde“**

# Nachrichten

Gauobmann: Paul Hürzer  
Jena, Lößdergraben 14



# aus dem Gau

Kassierer: Alfred Forbrig  
Jena, Schützenstraße 73

In Rötten (Anhalt) hat sich eine neue Ortsgruppe gebildet. Wir heißen dieselbe herzlich willkommen und hoffen, daß dieselbe wachsen und gedeihen möge. Zusendungen sind zu richten an Otto Vogel, Rötten (Anhalt), Ludwigsstr. 17.

Der Gaukassierer bittet umgehend den „Naturfreund“ zu bezahlen. Die Ortsgruppen zahlen pro Stück 40 Pfennig.

Die zur Hauptversammlung gezeigte Ausstellung über die Tätigkeit der deutschen Ortsgruppen, geht als Wander-Ausstellung durch Deutschland. Ich erlaube alle Ortsgruppen, mir sofort statistisches Material, Arbeiten der Photosektionen (Vergrößerungen und gute Bilder), Hüftenpläne, Zeichnungen, Skizzen usw. der Hüften, und aus dem Wandergebiete, zu gehen zu lassen. Thüringen zeigte in Salzburg nur ein Provisorium. Ich hoffe, auf der Wanderausstellung wird es sich, mit Hilfe der Ortsgruppen natürlich, sehen lassen können. P. Hürzer.

Die Ortsgruppen werden gebeten, die gefestigten Rechnungsbücher zu bezahlen.

## Briefkasten der Schriftleitung.

W. G. Es ist in den letzten Tagen so viel Material für das Nachrichtenblatt eingegangen, daß es unmöglich ist, alles in Nr. 2 unterzubringen. Die Genossen mögen daher nicht falsche Meinungen aufkommen lassen und am Ende glauben, es sei zwecklos, für das Nachrichtenblatt zu schreiben. Das Gegenteil ist richtig. Was irgendjemand verwendbar ist, lassen wir erscheinen, im andern Falle schicken wir das Manuskript zurück.

Des weiteren muß ich allen Genossen mitteilen, daß die Schriftleitung bei der Post genau so behandelt wird, wie jeder andere Sterbliche, demzufolge auch keine Vergünstigung hat, wenn Ortsgruppen zu schwere Briefe schicken. Ich bitte dringend, richtig zu frankieren. An Strafporto mußten wir zahlen für Zusendung von Gen. Kranz, Weiskens 0,40 Mk., von Ortsgruppe Gotha und Halle ebenfalls 0,40 Mk. Das Porto geht zu Lasten der Ortsgruppe.

Zuletzt ersuche ich nochmals dringend um Angabe der Stückzahl für das Nachrichtenblatt.

**Abkürzungen:** Fhr. = Führer, Tr. = Treffen, Abm. = Abmarsch, Abf. = Abfahrt, Bhf. = Bahnhof, Mz. = Marschzeit, St. = Stunden, K. = Kosten, Abt. = Abteilung.

**Iltenburg.** Obmann: Ernst Frommhold, Neugasse 28  
Zusammenkunft: 8. u. 22. Sept. Versammlung  
abends 8 Uhr im Heim.

Wanderungen: 5. Sept. Taupabel. Fhr. Klammek. Abm. 7 Uhr früh Gr. Teich. 11./12. Wehdauer Wald-Estertal. Fhr. Fröhlich. Abf. 3<sup>10</sup> nachm. Fahrgeld 10 M. 19. Gessental. Fhr. Graak. Abm. 5<sup>00</sup> früh Gr. Teich. Fahrgeld 4 Mk. 25./26. Muldenttal. Fhr. Michaelis. Abf. 2<sup>00</sup> nachm. Fahrgeld 5 Mk.

Jeden Donnerstag Abendausgang. Abm. 7<sup>00</sup> Uhr  
Großer Teich.

**Wimmendorf b. Halle/S.** Obmann: Franz Probst,  
Richard Böschstraße 19  
Sitzungen: 7. u. 21. Sept. Zusammenkunft im  
Vereinslokal. 14. Monatsversammlung. 28. Vortrag  
über Darwin und Haeckel.

Wanderungen: 5. Sept. Tagestour Weiskensfels-  
Röben. Abf. früh 6<sup>00</sup> bis Weiskensfels. Fhr. Fritz  
Schlegel. 12. Halbtagestour Wäpzig-Schkobau. Abm.  
2 Uhr mittags. Fhr. Otto Böhr. 19. Halbtagestour,  
Dampferfahrt nach Neu-Ragoczi. Tr. 1 Uhr Hotel.  
Fhr. Fritz Schlegel. 25./26. Bezirkstreffen Dessau-  
Wörflitz. Abf. Sonnabendabend 6<sup>00</sup> von Halle. Fhr.  
Gustav Köhler.

Vereinslokal: „Deutscher Kaiser“, Poststraße.

**Blankenhain (Thür.).** Obmann: Fritz Faust  
Große Nonnengasse 13.  
Sitzungen: 2. Sept. Lieberabend, 10. u. 24. Vereins-  
versammlung. (Vereinslokal: „Mar. Ren“ (gen. d.  
Heilige).

Wanderungen: 5. Sept. Treffen Hegenberg mit  
Ersurt-Weimar. Abm. 6 Uhr vorm. am Bahnhof.  
Fhr. Fritz Faust. 12. Drei Gleichen. Tr. 4 Uhr  
vorm. Villa Fajolt. Fhr. W. Langenheld. 16. Abend-  
wanderung nach den Schwarzer Teichen. 19. Riech-

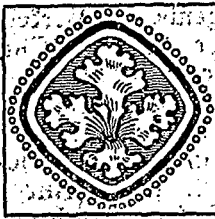
hetmer Berg. 6 Uhr vorm. Acht Linden. Fhr. Mat-  
schinske. 26. Tr. mit Weimar-Jena-Blankenhain a.  
d. Raitzschberg b. Müllershausen. Tr. 8 Uhr vorm.  
Vereinslokal. Fhr. Gfm. Gertrud Schmidt.

**Dessau.** Obmann: Fritz Gothe, Amalienstr. 138  
Jeden Mittwoch Zusammenkunft 8 Uhr abends.  
Erster Mittwoch im Monat Versammlung im Hotel  
„Drei Kronen“.

Wanderungen: 5. Sept. Ab. Uken, Breitenhagen  
nach Jersb. Fhr. Gothe. Abm. 6 Uhr Schultheiß-  
Brauerei. K. 2.20 Mk. 10. Gebirgswanderungen:  
Gruppe I nach dem Harz. Fhr. Rosdorf. Abf. 6<sup>00</sup>  
Uhr abends. Gr. II Thüringer Wald, Bayern. Fhr.  
Gothe. Abf. 4<sup>00</sup> über Halle. 19. Jennitz nach Gräfen-  
hainichen. Abf. 5<sup>45</sup> morgens. K. 1.80 Mk. Fhr.  
Rosdorf. 26. Bezirkskonferenz und Bezirkstreffen  
des Bezirks Halle in Dessau. Zum Bezirkstreffen er-  
gehen an die einzelnen Ortsgruppen noch besondere  
Zuschriften, da unsere Ortsgruppe zwecks kostenloser  
Überlassung eines Landheims mit der Regierung in  
Verhandlung steht.

**Eisenach.** Obmann: Alfr. Schattenberg, Marienstr. 34  
Sitzungen: 7. Sept. Vorstand- und Führersitzung,  
28. Versammlung Wiener Café, Meßstr.

Wanderungen: 5. Sept. Tr. 2 Uhr Westbahnhof,  
Siebenborn. Fhr. Frl. Krause. 12. Gauwanderung  
nach der Wanderlebener Gleiche. Abf. 6<sup>00</sup> Hauptbahnhof.  
bz. Wandersleben. Rückf. 7<sup>12</sup> Gotha. Fahrpr. 7 Mk.  
19. Tr. mit den Ersurt. Gen. in Sättel-  
städt ab. Hürfelberge, Trossfteinhöhle, Landgrafens-  
schlucht, Eisenach. Abf. 6<sup>00</sup> Hauptbahnhof. bis Sättel-  
städt. Fahrpr. 1.30 Mk. Fhr. Korn. 26. Tr. 2 Uhr  
Westbahnhof. Spiele auf den Weisköpfen. Fhr.  
Bechmann.



## Naturfreund sein — heißt Sozialist sein!

Naturfreunde nennen wir uns ja alle, doch nicht alle sind aufrichtige Sozialisten. Viele meinen, das Partébuch genüge, um Sozialist, folglich auch Naturfreund zu sein. Wenn wir unsere Bewegung zu dem machen wollen, was sie sein soll; eine Vereinigung gleichgesinnter Menschen, die abseits von der großen Masse den wahren Sozialismus zur Anwendung bringen wollen, dann müssen wir vorerst dafür sorgen, nur wahre Sozialisten in unseren Reihen zu dulden oder sie mindestens dann dazu zu erziehen. Was heißt nun Sozialist (Naturfreund) sein? Menschen müssen wir sein mit Liebe im Herzen für alles Gute und Schöne; für unsere Mitmenschen und für alle Dinge der Welt. Unsere Religion ist der Sozialismus. Seid Sozialisten! Liebet euren Nächsten! Nächstenliebe verlangen wir von euch und daraus ergibt sich alles weitere, laßt alles Gemeine und Gehässige, seid ihr besser als andere, so helft den Schwachen. Richtet nicht über andere, helft zu bessern, das ist sozialistisch. Seid edel, hilfreich und gut und erheitert euch die paar freien Stunden, wo ihr zusammen seid. Aber nicht nur unter Naturfreunden seid Naturfreunde, sondern überall zeigt euch als Naturfreunde und wahre Sozialisten. Nicht Haß, aber Kampf gegen die, die euch bedrücken. Benehmt euch wie gute, edle Menschen, denkt an unsre Vorkämpfer, wie Bebel, Liebknecht, Rosa Luxemburg, eifert ihnen nach, dann habt ihr ein Recht, euch Naturfreunde und Sozialisten zu nennen. Ihr, die ihr euch nicht danach richten wollt, ihr habt bei uns nichts mehr zu suchen. Wir andern aber wollen sein Bruder und Schwester, du und du, Kämpfer für das Glück aller Menschen, Sozialisten und Naturfreunde.

Mar Keil-Halle.

## Uns. 8. Hauptversammlung in Salzburg.

Sieben Jahre waren ins Land gegangen, ehe es möglich war, die Naturfreunde-Internationale, die Vertreter aller Gaue

und Länder wieder zu einer Tagung zusammenzurufen. Reichliche Arbeit erwartete die Delegierten, möglich geworden durch die lange Zeit der Trennung und die weltumstürzenden Ereignisse, die dazwischen lagen. Welches Interesse die einzelnen Ortsgruppen und Gaue der Tagung entgegenbrachten, bewies die große Zahl der Anträge, die 143 betrug. Der Hauptversammlung, die am 25. Juli ihren Anfang nahm, ging schon einige Tage vorher die Tagung der Reichsdeutschen Delegierten und die Besprechungen der anderen Länder voraus. Die Tagung der deutschen Delegierten beschäftigte sich in der Hauptsache nur mit Fragen, die das Reichsdeutsche Gebiet betührten. So die Fragen der Jugendherbergen, wo die deutschen Gaue aufgefördert werden, sich der Zentrale anzuschließen, ebenso wurde beschloffen, den Ortsgruppen naheulegen, sich den staatlichen Ausschüssen für Jugendpflege anzuschließen, wo wir auch paritätische Besetzung fordern. Die einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, sich den Arbeiter-Sportkartellen anzuschließen und dort in unserem Sinne mitzuarbeiten. Bei der Wahl unseres Vertreters zur Zentrale für Sport und Körperpflege wurde an Stelle des wegen Arbeitsüberlastung zurücktretenden Genossen Löpfer-Hamburg, Genosse Schreck-Bielefeld gewählt. Als Vertreter und technischer Mitarbeiter blieb Frank-Sachsen. Die Verbindung der deutschen Gaue untereinander durch eine deutsche Zentrale wurde gegen eine starke Minderheit abgelehnt. Nach Erledigung interner Sachen schloß die Tagung am Sonnabend nachmittag.

Gleich daran anschließend begann die Eröffnung der Hauptversammlung im Landtagsaale des Landes Salzburg. Vertreten waren von Deutschland 33, Schweiz 4, Deutsch-Osterreich 23, Tschechoslowakei 3, Jugoslawien 1, Ungarn 1, Italien 1, zusammen 66 Delegierte. Nicht vertreten sind 8 Länder mit kleineren Mitgliederzahlen. Die nun folgenden Verhandlungen nahmen den Sonntag, Montag bis nachts 12 Uhr und den Dienstag in Anspruch. Heftig platzten oft

die Meinungen bei den nun folgenden Verhandlungen zusammen. Immer bestrebt für die Bewegung das Beste herauszuholen. Die Mitgliederzahl, welche vor dem Kriege 30000 betrug, sank durch den Krieg bis auf 18000 herab, 2600 Genossen kehrten aus dem Felde nicht zurück, sie erlitten den Tod oder starben an den Folgen der Verwundungen. Heute zählen wir weit über 70000 Mitglieder.

Der Zentrale wurden sehr heftige Vorwürfe gemacht wegen schlechter Belieferung und zum Teil gänzlichen Versagens. Die Gründe die von der Zentrale geltend gemacht wurden, sind nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Die unsagbar traurigen Verhältnisse in Wien, Grenzschwierigkeiten, sowie das Versagen der Post sind an den bestehenden Tatsachenschuld. Aber auch die schlechte Finanzierung der Zentrale durch die einzelnen Ortsgruppen muß erwähnt werden, auch daß war ein Grund zur unfreiwilligen Arbeitseinschränkung.

Jetzt aber ist Aussicht auf Besserung da und unter diesem Leitmotiv erfolgte auch die Erledigung vieler nun folgender Anträge. Der Sitz der Zentrale bleibt in Wien. Eine deutsche Zentrale wird abgelehnt. Da die Kosten unerschwinglich sind, ist es unmöglich das von einer Mehrheit gewünschte Jahrbuch erscheinen zu lassen. Gleiches gilt von der Herstellung des Naturfreundes in Deutschland. Allein die Herstellung dieses, würde den ganzen bisher an die Organisation geleisteten Beitrag aufbrauchen. Der Naturfreund erscheint demnach weiter in Wien, wenn möglich recht bald monatlich, doch fallen von jetzt ab alle die Zeitschrift belastenden und die nur von wenig Interesse für die Allgemeinheit habenden Mitteilungen der Ortsgruppen und ähnliche Artikel die jetzt  $\frac{1}{3}$  des Naturfreundes einnehmen heraus. Dafür soll der Raum durch wirklich wissenschaftlich, lehrreiche, schöngestaltete und sonst andere unsere Bewegung dienliche Artikel ausgenützt werden. Dafür wird den Gauen empfohlen, Mitteilungsblätter zu schaffen, die Ersatz für das aus dem Naturfreunde herausfallende bieten. Um den Bedarf an Werbematerial, Statuten, Mitgliedskarten und besonders an Abzeichen zu decken, wird die Zentrale beauftragt, für die deutschen Gawe sich mit Firmen in Deutschland in Verbindung zu setzen, um von dort die deutschen Gawe besser zu beliefern. Auch sollen an allen Gaworten Depots eingerichtet werden, von wo jetzt die Ortsgruppen ihren gesamten Bedarf beziehen. Wie überhaupt von nun an der

Verkehr zwischen den Ortsgruppen und der Gauleitung einerseits und den letzteren und der Zentrale andererseits geregelt wird. Da auch bei unserer idealen Bewegung ohne Geld nichts zu machen ist, so mußten die Delegierten einen Weg finden der der Zentrale Mittel in die Hand gibt, damit tüchtige Arbeit für unsere Sache geleistet werden kann. Man einigte sich auf folgender Formel. Um die Valutafrage zu umgehen, zahlen die einzelnen Länder in ihrer Landeswährung. Vom Jahre 1921 ab beträgt der Beitrag an die Zentrale pro Jahr und Kopf für Deutschland 4.—M., Oesterreich 9 Kronen, Tschechoslowakei 4 Kronen, Jugoslawien 4 Kronen, Schweiz 3 Franken und Italien 2 Lire. Für die übrigen Länder setzt der 3. U. gemeinsam mit dem später gewählten Vollzugs-Ausschuß die Beiträge fest. Einen breiten Raum nahm auch die Frage unserer Stellung zur modernen Arbeiterbewegung ein, die bisher durch die Innsbrucker Resolution festgelegt worden war. Nach langer ernsthafter aber sachlicher Debatte, in der man aber zu keiner rechten Einigung kommen konnte, und zu der 2 Resolutionen, die eine von Escher und Genossen (Schweiz) [radikal] und die andere von Löffler und Genossen (Hamburg) vorlagen, einigte man sich am Schluß hauptsächlich dem Wunsche unserer Genossen aus Ungarn, Tschechoslowakei und andern Rechnung tragend, wiederum auf die Innsbrucker Resolution, während die beiden anderen Resolutionen zurückgezogen wurden.

Schluß in Nr. 3

## Im Mühlthal.

Gibt es wohl einen Genossen im Gau Thüringen den es zum Pflinstreffen an den Mäusebacher Buchen nicht gefallen hat? Ich glaube, nein. Im Gegenteil, mit ruhigem Gewissen kann behauptet werden, daß jeder einzelne auf seine Kosten gekommen ist. Jeder wird den Wunsch mit nach Hause genommen haben, möglichst recht bald wieder, vereint mit Gleichgesinnten, solch fröhliche Stunden zu verleben. Dem allgemeinen Wunsche nachzukommen, entschlossen sich die östlichen Ortsgruppen des Gaves für Sonntag den 8. August eine Treffahrt nach dem Mühlthal bei Eisenberg anzusetzen. Schon früh beim Abmarsch wurde es jedem einzelnen klar, daß vor uns nicht nur ein Sonntag lag, sondern daß uns ein wirklicher Sonntag beschieden sei. Und die Sonne meinte es wirklich gut mit uns, sie brannte nicht nur die Mädel und die Buben, die da vergnügt auf der Waldwiese hinter der Naupoldsmühle umher

sprangen und tanzten, im Gesicht, Armen und Rücken braun, nein auch dann noch, als die Heftigkeit der Sonnenstrahlen nachließ umgaulelte uns goldener freundlicher Sonnenschein, bis die Stunde des Abschieds nahte. Zahlreich waren die einzelnen Orte vertreten, so Altenburg mit 22, Gera mit 38, Jena mit 53 und Zeitz mit 27 Mann. Ein lustiges Völkchen, was sich da zusammengefunden hatte. Allgemein bedauerte man das Nichterscheinen von Halle, glaubte man vielleicht in Halle es wäre wieder mal so gruselig kalt auf der Treffahrt? O nein Ihr Genossen und Genossinnen ein zweites „Schulpforta“ gibt es nie wieder. Jeder einzelne bringt so viel Sonne im Herzen mit, daß selbst Treffahrten in stürmischer Winterzeit sich nicht unterscheiden werden von den Tagen des Sommers. Für uns ist es Gewißheit geworden, daß jede neue Treffahrt neue Freundschaften bringt, die alten vertieft und das Band der Zusammengehörigkeit fester und inniger um uns schlingt. Mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß wir ein einig Volk von Brüdern und Schwestern sind; denn auch nur so ist es möglich die hohen Ideale der Naturfreundebeziehung zu verwirklichen. Unter diesem Zeichen stand auch die jüngste Treffahrt. Von Stund' des Eintreffens an bis zum Scheiden spielte und tanzte man nach Herzenslust. Es gab nicht ein einziges Viertelstündchen in dem sich nicht einige die Hände gereicht hätten zum Spiel. Gemeinsame Spiele mit Tänzen der einzelnen Ortsgruppen wechselten sich ab. So verstrich der Tag bei guter Laune und frohem Spiel. Viel zu schnell schwanden die fröhlichen Stunden, viel zu bald mußten wir uns die Hände zum Abschied reichen. Der Tag neigte sich gen Westen. Nach allen Winden zogen wir von dannen, allen aber wird der Tag im „Mühlthal“ noch lange in Erinnerung bleiben. Für andere Teile des Gau'es sind im Monat September ebenfalls Treffahrten vorgesehen. Wir wünschen dazu ebenfalls viel Freude und Scherz aber auch eine Berichterstattung.

R. Schmidt.

## Sollen wir Volkstänze tanzen?

Man kann diese Frage ohne weiteres bejahen. Wenn auch der Volkstanz noch nicht die Formen unseres Tanzes ist, aber aus ihm wird der werdende Tanz herauswachsen. Dem Volkstanz müssen wir seine Tänze entlehnen und lernen, sie wirklich schön zu tanzen. Dabei soll jeder mitwirken, auch die Älteren, sie sollten sich nicht zu alt fühlen zum Volkstanz. Die

Hauptsache ist, daß wir tanzen, wie wir empfinden, nicht das wir tanzen nur um zu tanzen.

Wie schön ist es doch, wenn sich das innere Leben der Seele in anmutvollen, rhythmischen Bewegungen des Körpers auslöst. Gleichsam als wären es die verkörperten Empfindungen unserer Seele. Das soll uns ja der werdende Tanz bringen. Der Tanz ist die Sprache unseres inneren Erlebens. Diese Sprache kennt keine Grenzen, sie ist fessellos. Der werdende Tanz wird denen zu eigen werden, die ihn verstehen. Wir, die wir unser Leben wahr und rein zu gestalten versuchen, leben wollen als Mensch zum Menschen, müssen uns den werdenden Tanz zu eigen machen. Wir können nicht mit der Form des leblosen, leeren bürgerlichen Tanzes auskommen, sie ist uns zu eng. Wir müssen zu unseren natürl. natürlichen Volkstänzen zurückkehren.

Wir dürfen aber nicht beim Volkstanz stehenbleiben, wie es augenblicklich ist, nein, auf der Grundlage des Volkstanzes, dessen alte, einfache und reine Weisen geeignet sind, unser inneres Erleben in rhythmischen Formen auszulösen, wird sich der neue, werdende Tanz, wahr und rein aufbauen. Deshalb gilt es für uns, den Volkstanz zu hegen und pflegen, als etwas Gutes und Schönes, das uns ein neuer Weg sein soll, zur Gemeinschaft.

H. K. Halle.

## Ein Ferienheim auf dem Thüringer Wald.

Die Arbeit des Gautages beginnt Früchte zu tragen. Die Gedanken, die von der Schughütten- und Ferienheim-Genossenschaft „Naturfreunde“ Jena den Delegierten mit auf den Weg gegeben wurden, beginnen sich in die Wirklichkeit umzusetzen. Unsere rührige Ortsgruppe Suhl, die nun inzwischen auch eine Zahlstelle der Genossenschaft gegründet hat, nahm sofort nach dem Gautag Fühlung mit dem derzeitigen Pächter des Stutenhauses am Adlersberg, der in der Lage war, ein abseits stehendes Steinhaus mit Küche, heizbaren Wohnzimmern, Boden usw. zu vermieten. Eine durch Vorstandsmitglieder der Genossenschaft vorgenommene Besichtigung ergab die Brauchbarkeit für unsere Zwecke und so wurde sofort ein längerer Mietvertrag abgeschlossen. Die Zahlstelle Suhl, der die Verwaltung des Ferienheims übergeben wurde, ist zurzeit

eifrig mit der Einrichtung des Heimes beschäftigt. Massenlager auf Stroh stehen schon jetzt zur Verfügung. Bezüglich Betten usw. steht die Genossenschaft seit Anfang August mit verschiedenen Stellen in Unterhandlungen und dürften diese bereits zu einem Erfolg geführt haben, wenn diese Blätter in die Hände der Thüringer Naturfreunde gelangen. Bis zur Einsetzung eines Herbergvaters ist das Heim nur Sonnabends, Abend und Sonntag für die Allgemeinheit geöffnet und richtet die Zahlstelle Suhl für diese Zeit einen Heimdienst ein. Naturfreunde, die ihre Ferien in diesem abseits vom großen Verkehr liegenden Heim verbringen wollen, wenden sich an den Obmann der Zahlstelle Suhl, Gottlieb Fischer, Steinweg 24. Bei diesem Genossen ist der Schlüssel zum Heim abzuholen und wieder abzuliefern. Die tägliche Hüttengebühr beträgt 50 Pf. Das Uebernachtungsgeld: Massenlager auf Stroh für Naturfreunde 75 Pf., Fremde 1.25, M. Betten (Matrassen) für Naturfreunde 2.— M., für Fremde 3.— M. Bei einem Aufenthalt von mehr als 3 Tagen bezahlen Naturfreunde für die ganze Zeit M. 1.50 pro Uebernachtung. Kinder, die kein eigenes Bett benutzen, bezahlen nichts. Schulpflichtige Kinder sind von der Hüttengebühr befreit.

Das Heim ist auch im Winter benutzbar. Ein ideales Schtigelände bietet die Umgebung. Direkt vor dem Heim zieht sich eine prächtige lange Uebungswiese hinab zum Bessertal. Von Skifahrenden Naturfreunden Jenas und Suhl wurde bereits für Weihnachten eine Wintersonnwendfeier der Thüringer Naturfreunde, die Schneeschuhfahrer oder Robler sind, auf dem Ferienheim angeregt.

Genossen und Genossinnen! Ein kleiner Anfang ist gemacht. Unsere Genossenschaft hat den ersten Schritt mutig ins Weite getan. Haben wir unsere Erfahrungen mit diesem ersten Heim hinter uns, und helfen alle Thüringer Naturfreunde tatkräftig mit am großen Werk, dann können wir vielleicht im kommenden Frühjahr und Sommer uns auch noch an die Verwirklichung größerer Pläne heranwagen. „Berg frei“!

G.

### Schonet die Natur!

Muß ich auch noch warnen vor mutwilliger Zerstörung der Natur?! Ich erinnere Euch nur an eins: Wer auszieht, um die Werke der Natur kennen zu lernen, der wird sie auch lieben lernen, und wer sie liebt, der wird sie nicht beschädigen und zerstören.

Aus: Jürgen Brandt „Mit Rucksack und Wanderstab“!

## Thüringer Naturfreunde!

Der Havelbezirk des Gaues Brandenburg und Großberliner Gruppen haben am 12. September eine Trefffahrt nach dem Wörthiger Park bei Dessau. Sie trägt neben der 25-Jahrsfeier des L.-V. „Die Naturfreunde“ eine große Aussprache über die Salzburger Tagung im Anschluß an den vorhergehenden Bericht des Gauobmannes, eine Aussprache, die auch die Weiterentwicklung der Arbeiter-Wandebewegung in ihren Kreis zieht. Alle Thüringer Wandergenossen und Genossinnen sind herzlich eingeladen. Interessenten erhalten näheren Bescheid durch Otto Grieger, Berlin-Oberschönweide, Wilhelmienenhofstraße 19. (Rückporto beilegen.)

## Die Gedanken sind frei!

1. Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten,  
Sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.  
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschließen,  
Es bleibet dabei: die Gedanken sind frei!
2. Ich denke was ich will, und was mich beglückt,  
Doch alles in der Stille, und wie es sich schickt.  
Mein Wunsch und Begehren, kann niemand verwehren,  
Es bleibet dabei: die Gedanken sind frei!
3. Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen,  
Sie tut mir allein am besten gefallen.  
Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine.  
Mein Mädchen dabei: die Gedanken sind frei!
4. Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,  
Das alles sind rein vergebliche Werke.  
Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken  
Und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei!
5. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen,  
Und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.  
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen  
Und denken dabei: die Gedanken sind frei!

Liebe Genossen, werbet ständig  
Anhänger für unsere gute Sache!

## Kochapparate

1a. Aluminium mit 1 Topf 47 M.  
mit 2 Töpfen 55 M. empfiehlt  
der Gau-Verlag.

Bestellungen durch die Ortsgruppen erbeten.

**Jena.** Obmann: Curt Köhly, Brettestr. 3  
Sitzungen: 6. Sept. Führergruppe 8 Uhr Löwen.  
27. Ortsgruppenleitung 8 Uhr Löwen. 30. Versammlung 8 1/2 Uhr Forsthaus.

Wanderungen: 5. Sept. Tageswanderung 7 Uhr  
Camsdorfer Brücke-Jenzig-Königsstuhl-Sperberggrund-  
Hohe Leiden-Dornburg. Fhr. Winterstein. 5. Kinder-  
wanderung 2 Uhr Schützenbrücke Ziegenhain-Stettin-  
kreuz-Fürstenbrunnen. Fhr. Gering. 9. Abendwande-  
rung: 7 Uhr Abbedenkmal Waldschlößchen-Ammer-  
bacher Platte-Forst. Fhr. Kneist. 11./12. Treffahrt  
der westl. Ortsgruppen W.-G. Bhf. abds. 6<sup>25</sup> bis Haar-  
haußen (Ubern.) Wachsenburg-Mühlberger Gleiche-  
Wandersleber Gleiche (Tr.)-Wandersleben. Fhr. Voll-  
rath. Nachzügler 12. W.-G. Bhf. 6<sup>21</sup> bis Haar-  
haußen. Tr. 9<sup>00</sup> auf der Wachsenburg. 19. Tages-  
wanderung 7 Uhr Felsenkeller Ammerbach-Bucha-Mord-  
tal-Altenberga-Trompeterfelsen-Rotenstein. Fhr. Hefser.  
26. Tageswanderung 7 Uhr Abbedenkmal Magdala-  
Müllerhausen-Raitzsch (Tr. mit Weimar u. Blanken-  
hain). Buchfahrt-Vollersroda-Mellingen. Fhr. Gott-  
schalg. 3. Okt. Tr. d. nördl. Ortsgr. S.-Bhf. 6<sup>25</sup> b.  
Camburg-Rudelsburg. Fhr. Petri.

**Ferienheim: Obere Patzschmühle.** Hausdienst:  
5. Sept. Bock, Forbrig. 12. Sept. Jakob, Möricke.  
19. Sept. Schimmel, Gering. 26. Sept. Uhlmann,  
Kriest.

**Erfurt.** Obmann: Karl Fröhlich, Baumerstraße 6  
8. Sept. Monatsversammlung. 9. Führer-  
und Sittenskommissionsitzung im Gothardt. 29. Vor-  
standsitzung im Gothardt.

Wanderungen: 5. Sept. Wanderung nach Wei-  
mar über Herzenberg-Rosenberg-Buchfahrt. Abmarsch  
3 Uhr Stadtpark. Rückf. 9<sup>1</sup> Uhr. Fhr. Rahaus. 12.  
Gautreffen auf Wandersleber Gleiche. Abm. 6 Uhr  
Stadtpark. Nachzügler 8<sup>1</sup> Uhr (Bahn) bis Neudieten-  
dorf. 19. Fahrt nach Sättelstet, Hörjelberge-Wutha-  
Tropfsteinhöhle-Mosbacherhülle-Landgrafenschlucht-  
Eisenach. Rückf. 7<sup>21</sup> Uhr. Fhr. Rosa Smolny. Außer-  
dem noch Wanderung nach Nauendorf. Abm. 6 Uhr  
Stadtpark. Fhr. Knopf. 26. Kinderwanderung nach  
Friedrichsdorfer Quelle. Abm. 7 Uhr Lützowplatz.  
Fhr. A. Böllner u. K. Fröhlich. 3. Okt. Gruppen-  
wanderung nach Nauendorf. Fhr. über Bechtstedter  
Grund: E. Braun, über Fuchshilgel: P. Linke, über  
Viefelbach (Abf. 6<sup>55</sup> Uhr): A. Böllner.

**Sittendienst** haben am 5. Sept. Frau Knopf,  
18. W. Fischer, 19. Frau Werler, 26. Frau Bohn-  
mag, 3. Okt. A. Rahaus u. E. Braun.  
Jeden Mittwoch, abends 7 Uhr, Spaziergang,  
jeden Donnerstag abends 7 Uhr von Volkstänzen im  
Gothardt. Dasselbst Freitags abends Musik, **Ver-  
einslokal**, „Zum Gothardt“.

**Sittensklüffel** sind bei Gen. Steiner, Regler-  
mauer 3, u. M. Spangenberg, Noßitzstr. 31, abzuholen  
und wieder abzuliefern.

**Gera.** Obmann: Paul Koch, Gera-Untermhaus  
Fuchsklamm 24

Versammlung 6. Okt. Fortener Bräuerel, abds.  
7 1/2 Uhr. 10. Sept. Führersitzung bei Gen. Beboldt,  
7 Uhr. 30. Vorstandssitzung 7 Uhr bei Gen. Röth.  
Wanderungen: 12. Sept. Großstein-Schutt-  
grube. Abm. 1/2 8 Uhr. Ferberwurm. Fhr. Brecht. 19.  
Kesselgrund. Abm. 1/2 6 Uhr Untermh. Brücke. Fhr.  
Frindt. 26. Gortzsch-Langengrund. Abm. 6 Uhr  
Felsenkeller. Fhr. Brecht. 3. Okt. Köfritz-Gelferts-  
dorf. Abm. 6 Uhr Untermh. Brücke. Fhr. Beboldt.

**Gosha.** Obmann: Carl Martin, Gust. Freitagstr. 8  
Versammlung am 8. u. 22. Sept. 1/2 9 Uhr abds.  
im Erholungsheim, Schwabhäuserstr.

Wanderungen: 1. Sept. Abendwanderung nach  
d. Krabeberg. 8 Uhr abends Löwenplatz. 5. Halb-  
tagstour nach Wippel. 2 Uhr mitt. Postamt. Fhr.

Ulkenbrecher. 12. Treffahrt „Drei Gleichen“. Abm.  
5 Uhr früh Stadukt. Fhr. Martin. 15. Abendwand.  
n. Rindleben. 1/2 9 Uhr Hersdorfsplatz. 19. Tages-  
tour n. Sättelstet-Hörjelberge-Landgrafenschlucht-Eise-  
nach. Abf. 5<sup>20</sup> früh Hauptbahnh. Tr. m. d. Gef. Gen.  
Fhr. C. Martin. 25./26. 3. Hirschbrillen nach d. Wach-  
senrasen. Abf. 8<sup>17</sup> abds. n. Lambach. Fhr. Kühnlenz.  
29. abends 1/2 9 Uhr Unterhaltungsabend. Erholungs-  
heim. Zu allen Veranstellungen Instrumente mitbr.

Wir machen die ausw. Gen. darauf auf-  
merksam, daß im Erholungsheim, Schwab-  
häuserfrage ein Matragenlager zur Übernach-  
tung vorhanden ist. Gegen Vorzeigen d. Ver-  
einspasses 75 Pfg. pr. Nacht.

**Merseburg-Leuna.**

Obmann: Paul Klopfer  
Baracke 681, Stube 5  
1. Sept. Versammlung. Tr. 7<sup>00</sup> abends Gott-  
hardtsteich. 9. Führersitzung in der Börse 7<sup>00</sup> abends.

Wanderungen: 5. Sept. Tr. 7<sup>00</sup> morgens Föh-  
rendorf-Dürrenberg-Großgörschen-Röcken. Fhr. Göbel.  
8. Abendwanderung nach Trebnitz. Tr. 7<sup>00</sup> abends  
Waterloobrücke. Fhr. Klapproth. 11./12. Abf. 2<sup>45</sup>  
nach Schwarzta-Schwarzatal-Schwarzburg-Saalfeld-  
Feengrotten. Fhr. Klapproth. 15. Dem Monde ent-  
gegen. Tr. 7<sup>00</sup> abds. Gothardtsteich. Fhr. Vogel. 19.  
Abf. 5<sup>00</sup> früh Mülcheln-Freiburg-Leipzig. Fhr. Bauer.  
22. Abendwanderung Meufchau-Schkopau-Ummen-  
dorf. Tr. 7<sup>00</sup> Gothardtsteich. Fhr. Göbel. 25./26.  
Bezirkstour nach Dessau. (Näheres wird bekannt ge-  
geben.) Fhr. Bauer. 29. Abendwanderung an die  
Alte Saale-Creitagau. 7<sup>00</sup> Köffen. Straßenb. Fhr. Vogel.

**Jella-Mehlitz.** Obmann: Hans Simon, Reifmannstr. 10  
30. Sept. Monatsversammlung.

Wanderungen: 5. Sept. Tr. 1<sup>00</sup> Postamt II Her-  
mannsberg. Fhr. Alex Schütler. 12. Abf. 6<sup>07</sup> Bhf.  
Jella. Gautreffen auf den „Drei Gleichen“. Fhr.  
Hans Simon. 19. Tr. 6<sup>00</sup> Postamt II Stufenhaus.  
Fhr. Walter Voigt. 26. Abf. 6<sup>40</sup> Bhf. Mehlitz Dol-  
mar. Fhr. Fritz Schütler.

**Mühlhausen i. Th.** Obmann: Gottfried Schröder  
Langenfaßauerstraße 25

Sitzungen: 6. Sept. Führersitzung bei Burghardt.  
27. Vorstandssitzung b. Gen. Schröder. 29. Versamm.

Wanderungen: 1. Sept. Abendwanderung Pop-  
perode. Abm. 6 1/2 Uhr Aue. Fhr. Burghardt. 5.  
Volkensrode. Abm. 7 Uhr Wagenstedter Brücke. Fhr.  
Burghardt. 8. Abendwanderung Linde im Johanns-  
tal. Abm. 6 1/2 Uhr Luheres Frauentor. Fhr. Fel-  
Fischer. 12. Treffahrt Wandersleber Gleiche. Abf.  
4<sup>21</sup>. Fhr. Schröder. 15. Abendwanderung Rund  
um die Stadtmauer. Tr. 6 1/2 Uhr Rest. Adler. Fhr.  
Burghardt. 19. Grenzhaus-Sommerstein-Hölle. Abm.  
6 Uhr Aue. Fhr. Büchner. 22. Abendwander. Stadt-  
park. Abm. 6 1/2 Uhr Schlachthof. Fhr. Eisenbrandt.  
26. Längs des Landgrabens, Eigenrieden-Sollstedt.  
Abm. 6 Uhr Aue. Fhr. Burghardt. 3. Okt. Peter-  
hof-Werrieden-Tiefental. Abm. 6 Uhr Aue. Fhr. Büchner.

**Priestewitz.** Obmann: Max Görlich, Zuschriften an  
W. Fißel, Bergstraße 7

Veranstaltungen im September: 3. Monatsver-  
sammlung, Beginn 6 Uhr. 9. Vorlesungen. 16. Spiele  
und Volkstänze. 23. Vorlesungen. 30. Spiele und  
Volkstänze. Jeden Dienstag Sptelersektion Zusam-  
menkunft im Vereinslokal.

Wanderungen: 5. Sept. Wanderung nach Halle-  
Bad Neuragoczy. Näheres wird noch bekannt ge-  
geben. 12. Jugendwanderung Gräfenhain-Scharne-  
witz-Tiltenberg-Radis. Abm. 6<sup>00</sup> Uhr früh Pappel-  
brücke. Fhr. Fißel. 19. Halbtagsstour nach Huber-  
tusberg. Abmarsch 12<sup>00</sup> Uhr Volkshelm. Fhr. Gör-  
lich. 26. Beteiligung am Bezirkstreffen in Dessau-  
Wüstky. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Vereinslokal: Insel Helgoland.

**Stallfeld.** Obmann: Hermann Paul, Keiſſtr. 19  
Sitzungen: 22. Sept. Ausſchuß und Führerguppe.  
24. Ortsgruppenverſammlung, Himmelreich, Prinz-  
Grenſ-Platz.

Wanderungen: 5. Sept. Abm. früh 5 Uhr Ob.  
Tor. Enſb. Poſſig. Oberloquitz. Wocka. Gräfenſthal.  
Mantelberg. Falkenſtein. Proßſtjella. Rülck. 9<sup>00</sup> Uhr.  
Fhr. Niebmann. 12. Abm. früh 6 Uhr Saalbrücke  
Rage. Teufelsgrund. Weißenbacher Kirche. Kautenkrantz.  
Gleben. Eichen. Wülſtenhofsmühle. Waldhaus. Zella.  
Krüſpa. Ranitz. Rülck. 6<sup>00</sup> oder 8<sup>00</sup> Uhr. Fhr.  
ner. 26. Abm. 8 Uhr Saalbrücke Reſchwitz. Breter-  
nitz. Eichicht. Bregwitz. St. Jakob. Hockeroda. Rülck.  
10<sup>00</sup> Uhr. Fhr. Kluge.

**Suhl.** Obmann: Arthur Gerling, Sandſtraße 15  
Sitzungen: 4. Sept. Hüttenkommiſſion u. Vereins-  
leitung. 10. Führerſektion. 24. Mitgliederverſammlung.

Wanderungen finden in Unbetracht unse-  
res Ferienheimes nicht ſtatt. Wir machen  
jeden Genoffen und Genoffin beſonders auf-  
merkſam, daß wir an Stelle der programm-  
mäßigen Wanderungen jeden Sonntag nach  
dem Stutenhaus gehen, um gemeinſam an der  
Einrichtung und Ausgeſtaltung unſeres Ferien-  
heimes zu arbeiten. Es muß ſelbſtverſtändlich  
Pflicht eines jeden Mitgliedes ſein, mit an un-  
ſerem herrlichen Werke zu arbeiten. Unſere  
Suhler-Neudorfer und Zella-Mehlſer Genoffen  
bitten wir ebenfalls, uns ihre Mitarbeit  
nicht zu verſagen. Weiter werden vom Gen.  
Fischer Gebrauchsgegenstände, wie: Meſſer, Ga-  
beln, Teller, Töpfe, Pfannen, Handtücher,  
Wiſchtücher, Bilder für Wandſchmuck uſw. ent-  
gegengenommen. Genoffen und Genoffinnen,  
es harret unſerer noch viel Arbeit, werdet nicht  
gleichgültig, zeigt Opfermut und Idealismus,  
damit wir wenigſtens Wochen unſer Ferienheim  
ſo ausgeſtaltet iſt, daß wir uns alle dort wohl  
fühlen und unſere auswärtigen Naturfreunde  
mit Freuden nach unſerem Ferienheim wan-  
dern. Die Treffwanderung am 12. September  
nach der Wanderslebener Gleiche findet ſelbſt-  
verſtändlich ſtatt. Wir machen jetzt ſchon da-  
rauf aufmerkſam und bitten um zahlreiche  
Beteiligung.

**Bereinslokal:** Alte Burg (Domberg). Zuſ.  
jed. Freitag, Verſammlung jed. legt. Freitag, 1. Monat.  
Gen. F. Rein nimmt dort Einzahlungen für die Wan-  
derkaſſe entgegen.

**Hüttendienſt für September:** 4. u. 5. Rühn-  
lenz, Max Sauerbret. 11. u. 12. Franz Zimmermann.  
Karl Schlegelmilch. 18. u. 19. Frau Zeig, Ida Sauer-  
bret. 25. u. 26. Paul Eckſtein, Fritz Rein.

**Weimar.** Obmann: Walter Dehler, Brehmeſtr. 2  
Sitzungen: 3. Sept. Diskuſſionsabend über die  
Schühhütten- und Ferienheimgenoffenſchaft. 7. Sitz-  
ber Ortsgruppenleitung beim Obm. 10. Monatsver-  
ſammlung. 17. Vortrag. 24. Wiederabend.

Wanderungen: 5. Sept. Treffwanderung mit  
Erfurt und Blankenhain. Ab 5 Uhr Biel. Pl. n. d.  
Herzenberg. Fhr. Wendelmuth. 12. Goutreffen auf  
d. Wanderslebener Gleiche. Ab 5<sup>00</sup> Uhr Bahnfahrt  
nach Haarhauſen. Fhr. Dehler. 19. Jahresfeier an  
der Hütte. 26. Treffwanderung mit Jena und Blanken-  
hain. Ab 5 Uhr Biel. Pl. n. d. Raltſch. Fhr. Willy  
Eberling.

Jeden Dienstag Zusammenkunft an der Hütte.  
Daſelbſt Volkskänze uſw. Abmarſch 7 Uhr ab Ge-  
richtsgebäude. Die Schluſſel zur Hütte ſind beim Ob-  
mann und beim Gen. Rühhirt, Falkſtr. 34a zu haben.

Der Jahresbeitrag beträgt lt. Verſammlungs-  
beſchluß vom 6. Aug. Mk. 12.— und wird in 2  
Halbjahrsraten à 6.— einkaffiert.

**Weißenfels a. S.** Obmann: Walter Dietrich  
Leipzigertſtraße 85

Zusammenkunft jed. Donnerstag im Reſt. „Na-  
tional“, Naumburgerſtr. Daſ. Ausgabe von Karten  
und Einzahlung für die Reifekaſſe. Jeden Dienstag  
abends 7 Uhr Spiel- u. Sportabend in der Gefund-  
heitspflege.

Wanderungen: 5. Sept. Gruppenwanderungen.  
12. Gruppenwanderungen. 19. Gruppenwanderungen.  
26. Gemeinſ. Wanderung. Weißenfels u. Sautſchetal.  
Abm. 7 Uhr Stadtgarten. Fhr. Genoffin Fernau.

Kinderwanderungen. Jeden Mittwoch u. Sonn-  
abend nachmittag 2 Uhr, Abm. vom Stadtgarten.  
Rege Führerbeteiligung erwünſcht.

**Röſſen (Anhalt).** Obmann: Otto Vogel, Ludwigſtr. 17

**Halle.** Obmann: Max Krüger, Eichendorffſtr. 20  
Veranſtaltungen im „Stadtheim“, Kl. Berlin 11:  
9. Sept. abends 7<sup>1/2</sup> Uhr Monatsverſammlung. 23.  
abends 8 Uhr Diskuſſionsabend.

Wanderungen: 5. Sept. Nach Dürrenberg. Ab  
Halle 5<sup>15</sup> morg. bis Ummendorf. Fhr. Carl Becker.  
12. 3 Kinderwanderungen. Näheres durch Tages-  
zeitung. 18./19. Jahresfeier mit Vorabend d. Orts-  
gruppe auf dem Petersberg. Näheres bei den Füh-  
rern. 25./26. Bezirkskaſſa m. Treffwanderung nach  
Deſſau. Näher. durch d. Tageszeitung.

**Hüttenwarte:** 5. Sept. D. Stahl, Franz Hek  
(Jgd.), 12. E. Morgner, M. Schönburg (Jgd.), 19.  
geſchloſſen. 26. G. Menzel, A. Lange (Jgd.).

**Jugendgruppe der Ortsgruppe Halle/Saale.**

Leiter: Max Schmoll, Jakobſtr. 28

5. Sept. Nach d. Lindenbuſch; Ab früh 6 Uhr  
Peißnitzbrücke. 12. Nach den Spitzbergen. Ab früh  
6 Uhr vom Riebeckplatz. 18./19. Jahresfeier auf d.  
Petersberg. Ab Sonnabendabend. 25./26. Bezirks-  
tag mit Treffwanderung nach Deſſau. 26. Ins Va-  
weketal. Ab früh 6 Uhr v. Heſſelſtedter Bahnhof.  
Jeden Dienstag Ab. 7 Uhr Spiele a. d. Peißnitz.  
Jeden Mittwoch abends 7 Uhr Zusammenkunft im  
„Stadtheim“, Kl. Berlin 1.

**Zeig.** Obmann: R. Roſt, Ritterſtr. 7

Wanderungen: 5. Sept. Trefftour mit d. Geraer  
Gruppe in der „Braupfanne“. Abm. 6<sup>00</sup> vorm. Tr.  
Schillerpl. Fhr. Sommer. 12. Halbtageſtour durch  
den Rundorfer Grund. Abm. 1<sup>00</sup> nachm. Tr. Schiller-  
platz. Fhr. Schnell. 19. Tageſtour ins Saaletaal.  
Abf. 5<sup>30</sup> vorm. Fhr. Roſt. 25. Halbtageſtour nach  
Droitzig. Abm. 6<sup>00</sup> vorm. Tr. Reſt. Reinhold. Fhr.  
W. Winkler.

Jeden Mittwoch abends 7<sup>00</sup> Zusammenkunft im  
Jugendheim.

**Nach Schluß der Redaktion eingegangen.**

In Zeitz (Anhalt) iſt es uns gelungen, eine  
Ortsgruppe zu gründen. Wir heißen dieſelbe herzlich  
willkommen. Zuſchriften ſind zu ſenden: Obmann  
Paul Schmidt, Zeitz (Anhalt), Vor dem Halliſchen  
Tor 67l.

**Naturfreunde! Studiert eifrig den Inhalt der Mit-  
teilungen und unterſtüzt uns durch Einſendung  
ſelbſtverfaßter Beiträge!**